

Warum die Ketziner „Super Suppe“ für einen Preis nominiert ist

Das Projekt „Super Suppe“ läuft in der „Cantina“ in der Neuen Mitte der Havelstadt. Jetzt könnte es einen Nachhaltigkeitspreis gewinnen. Dafür können die Havelländer ab 15. Januar online abstimmen.



Ketzin/Havel. „Wir sind mit der 'Super Suppe' für den Nachhall-Preis nominiert. Darüber freuen wir uns riesig und hoffen natürlich jetzt, dass wir auch gewinnen“, sagt Corinna Pydde von der Helga-Breuninger-Stiftung in Ketzin.

„Nachhall“ ist ein Nachhaltigkeitspreis des Unternehmens Rheinsberger

„PreussenQuelle“, den es seit 2019 gibt.

Gefördert und ausgezeichnet werden

Vorhaben für nachhaltiges Engagement in fünf Kategorien. Die Sieger erhalten jeweils 1000 Euro. Die Schirmherrschaft hat Brandenburgs Umweltminister Axel Vogel übernommen: „Der Preis richtet sich gerade auch an kleinere Projekte, die sonst nicht so auffallen, aber für das große Ganze ebenso wichtig sind. Er gibt den Akteuren die Wertschätzung und Anerkennung.“



ANZEIGE



Die fleißigen, ehrenamtlichen Köchinnen, die bei der „Super-Suppe“ mitmachen sind oben rechts: Angelika Zinke, Margarete Hollmann und Monika Zimmermann (v. l. n. r.) Quelle: Privat

Und diese Wertschätzung verdienen die drei Hauptakteurinnen aus Ketzin allemal: Margarete Hollmann, Angelika Zinke, Veronika Bethke. Und Monika Zimmermann, die jüngst für die aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedene Veronika Bethke nachgerückt ist. Die Frauen kochen jeden Dienstagvormittag ehrenamtlich [in der Cantina in der Neuen Mitte in Ketzin](#) eine Suppe, die dann zur Mittagszeit jedermann essen kann.

Zutaten kostenlos vom Edeka-Markt

Das Besondere erklärt Corinna Pydde: „Die Zutaten, also Obst und Gemüse, stammen aus dem benachbarten Edeka-Markt. Betreiber Christian Dorfmann stellt uns kostenfrei jeweils fünf bis zehn Kilogramm zur Verfügung. Es ist Gemüse, das im Markt wegen kleiner Mängel nicht mehr verkauft werden kann, aber top in Schuss ist. Daraus zaubern die Damen jede Woche eine Suppe, manchmal auch einen Auflauf.“



Die Gemüsekiste vom Edeka-Markt. Quelle: Jens Wegener

[Seit November 2017 läuft das Nachhaltigkeitsprojekt der Helga-Breuninger Stiftung.](#) Es gibt einen Kooperationsvertrag mit dem Edeka-Marktleiter. Der Restaurantbetrieb in der Cantina, die von Montag bis Sonntag geöffnet ist, ruht dienstags. Die Cantina ist an dem Tag den Macherinnen der „Super-Suppe“ und den Gästen vorbehalten, die sich über eine warme Suppe freuen.

Auch Kompott wird angeboten

Für die Köchinnen ist das Projekt ein Herzensbedürfnis geworden, wie Angelika Zinke sagt: „Es macht uns Freude, gemeinsam für andere zu kochen. Die Freude kommt zurück.“ Ihre Kollegin Margarete Hollmann ergänzt: „Wir lassen uns jede Woche überraschen, weil wir ja nie wissen, welche Zutaten wir von Edeka erhalten. Meistens werden es ein bis zwei Gemüsesuppen, wir nennen sie das 'Ketziner Allerlei'.“



Edeka-Markt-Chef Christian Dorfmann. Quelle: Jens Wegener

Einen Salat und Kompott zaubern wir oft auch noch aus den Zutaten.“ Und Veronika Bethke weiß zu berichten, dass die Leute sehr dankbar seien, dass „wir ihnen so Leckerer anbieten. Mir selber tut es auch gut, mit so lieben Menschen Zeit zu verbringen. Es haben sich schon etliche Freundschaften gebildet.“

Stifterin Helga Breuninger ist mit im Boot

Auch der Kooperationspartner Christian Dorfmann sieht nur Vorteile des Projektes: „Es ist im Sinne der Nachhaltigkeit heutzutage ein absolutes No-Go, noch gut erhaltene Lebensmittel wegzuerwerfen. Deswegen mache ich bei der 'Super-Suppe' gerne mit.“



Sie rührt die Suppe um: Angelika Zinke, Quelle: Jens Wegener

Der seit 2009 in Ketzin lebenden Stifterin Helga Breuninger ist es wichtig, „das Stiftungsvermögen in Projekte zu investieren, die langlebig sind und die die Menschen vor Ort ins Handeln bringen. So fühlen sich die Bürger verantwortlich, sie nehmen die Dinge selbst in die Hand und haben Lust, sich dauerhaft zu beteiligen.“

Wir im Havelland

Der Newsletter für aktuelle Themen aus dem Havelland - jeden Freitagmorgen neu.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Kasse des Vertrauens

Für diese Suppengerichte in der Cantina muss niemand bezahlen. „Wer will, kann in die Kasse des Vertrauens etwas Geld einwerfen. „In Zusammenarbeit mit der Stadt Ketzin/Havel, soll von den Einnahmen ein E-Lastenbike angeschafft werden, mit dem die Super-Suppe für sechs Monate kostenlos an Menschen ausgeliefert wird, die wegen eingeschränkter Mobilität nicht selbst kommen können“, sagt Corinna Pydde. Mit dem Projekt werde also mehr verfolgt, als „nur“ Lebensmittel nachhaltiger zu verwenden. „Wir bringen Menschen zusammen, die sonst viel allein sind. Sie können sich am Suppenteller austauschen. Und wir bieten eine gesunde Mahlzeit auch für die an, die nicht viel Geld haben.“

Beim Preis „Nachhall 2022“ ist die „Super-Suppe“ in der Kategorie „Wasser- oder Umweltschutz“ gelistet. Es kann ab 15. Januar abgestimmt werden: <https://www.bleibt-natuerlich.de/nachhall-2022/>

Von Jens Wegener